Oktober 2026

Ovi Aktuell

Herbsttage im Goldstück



- **Marktsonntag**
  am 25. Oktober 2026
  von 13 – 17 Uhr

OBER VIECHTACHER LAND
GOLDSTÜCK BAYERNS

Erleben Sie Oberviechtach, die Doktor-Eisenbarth Stadt und das Goldstück Bayerns. Entdecken Sie Geschichten und Highlights unserer Heimat.

Herbstliche Highlights entdecken

Beim letzten Marktsonntag in Oberviechtach locken Händler und Fachgeschäfte mit Angeboten für die kalte Jahreszeit. Besucher können den Tag bei einem bunten Programm, Stadtspaziergängen und Ausstellungen genießen. Ideal für Herbstliebhaber!

Oberviechtach. (wel) Am 25. Oktober findet der letzte Marktsonntag in Oberviechtach statt. Fachgeschäfte und Händler bieten Passendes zur kommenden kalten Jahreszeit an. Noch einmal kann man bei hoffentlich gutem Wetter den Aufenthalt im Freien mit netten Leuten und vielen Angeboten genießen.

Hoffentlich ein „Goldener Oktober"

Die Jahreszeit und das Wetter weisen untrüglich darauf hin, dass der Winter vor der Tür steht. Vielen war der Sommer zu heiß, sodass eine Abkühlung ganz gut tut. Jetzt freuen wir uns auf einen „Goldenen Oktober", wenn die Sonne ihre Strahlen durch die bunten, herabfallenden Blätter funkeln lässt. Es beginnt die „ruhigere" Zeit, in der man eher im Haus bleibt und sich bei Tee und Lebkuchen in die Decke kuschelt.

Wenn der Sommer vorbei ist, der Garten abgeräumt und das Freibad geschlossen ist, dann schätzt man auch die kommende Jahreszeit mit ihren Vorteilen. Am Sonntag heißt es aber nochmals, hinauszugehen, nette Leute zu treffen, sich mit Angeboten der Fachgeschäfte und der Fieranten einzudecken und den Marktsonntag zu genießen.



Fieranten und Fachgeschäfte haben wieder viele Angebote im Gepäck. Bild: Elfriede Weiß

Auf dem Marktplatz bieten die Händler wieder allerlei Nützliches und Brauchbares an, und die Fachgeschäfte innerorts sowie an den Randlagen Oberviechtachs werben mit tollen Angeboten, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Die Gastronomen sind ebenfalls vorbereitet und erwarten viele Gäste. Wenn das Wetter mitmacht, spricht nichts gegen einen Spaziergang rund um das neu gestaltete Areal des Marktweihers, das zu einem Anziehungspunkt für Jung und Alt geworden ist.

Jede Menge Programm

Der Marktsonntag wird von einem ausgiebigen Programm flankiert. Der Festspielverein bietet unter dem Titel „Eisenbarth. Stadt. Geschichten" von 14 bis 16 Uhr einen besonderen Stadtspaziergang durch Oberviechtach an. Treffpunkt ist am Maibaum. Außerdem werden Tickets für das Festspiel 2027 verkauft. Diese eignen sich wunderbar als Weihnachtsgeschenk.



Leuchtende OVI-Buchstaben laden zum Marktsonntag ein. Bild: Elfriede Weiß

Florian Waldherr präsentiert am Nachmittag seine beiden Nibelungenstücke, die er für seine Marionetten geschrieben hat.

Ein Besuch des Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseums lohnt sich immer, neben den dauerhaften Exponaten kann ab 14 Uhr auch die Sonderausstellung „Sketch.in.ovi" besichtigt werden. Um 17 Uhr findet die Finissage zu „Sketch.in.ovi" statt, womit die „Goldenen Tage", die von 21. bis 25. Oktober in der Eisenbarthstadt angeboten werden, enden.

Für die kleinen Besucher des Marktsonntags gibt es Kinderschminken, und das Kinderkarussell bietet viel Spaß. Das Wirtschaftsforum hat außerdem ein Gewinnspiel organisiert und verlost tolle Preise. Also nichts wie raus in die frische Luft und den kommenden Marktsonntag mit netten Bekanntschaften genießen!

IMPRESSUM

Verlagsbeilage von
oberpfalz medien

Meine Einkaufstadt Oberviechtach
in Kooperation mit dem Wirtschaftsforum Oberviechtach
21. Oktober 2026

Gesamtverantwortung Anzeigen/Redaktion:
Ivana Zang

Redaktion:
Michaela Süß

Herstellung/Druck:
Oberpfalz Medien GmbH, Weiden

Streit um Steuern ist nicht neu

Maximilian Zinnbauer widmet sich seit mehr als vier Jahrzehnten Quellenpublikationen zur historischen Erforschung von Haus Murach, Oberviechtach und des umliegenden Landes. Jetzt wurde ein weiterer Band vorgestellt.



Im Beisein der Gäste übergab der Autor Ulrich Wohlgemuth an Bürgermeister Rudolf Teplitzky den frisch fertiggestellten Quellenband über Streitfälle zwischen der Hofmark Fuchsberg und dem Pflegamt Murach. Bild: Georg Lang

Fuchsberg. (lg) Im Rahmen der Reihe „Landsassen/Hofmarken im Pflegamt Obermurach" hat sich Ulrich Wohlgemuth im Band zwei der „Hofmark Fuchsberg" gewidmet. Die Grundlage hierfür bildeten Quellen, die Maximilian Zinnbauer im Bayerischen Hauptstaatsarchiv gesammelt hat.

Das Ergebnis ist ein akribisch gestalteter Band, bei dem Franz Baumer das Layout erstellt und Archivarin Christa Zapf als Beraterin mitgewirkt hat.

Immer wieder Ärger

Wie interessant und aufschlussreich der Einstieg in die reiche Geschichte des Heimatraums sein kann, wurde bei Wohlgemuths Präsentation seines Werks im Rathaussaal Oberviechtach deutlich, wo Bürgermeister Rudolf Teplitzky zur Buchvorstellung geladen hatte.

Die erforschten Quellen thematisieren fünf Streitigkeiten zwischen den Fuchsberger Hofmarksherren und ihren Kontrahenten, die in der Regel am Pflegamt Murach angesiedelt waren.

Als spannend erwies sich auch der im Quellenband mitgelieferte historische Gesamtüberblick zur Geschichte von Fuchsberg und Teunz.

Von den fünf im Quellenband erfassten Streitfällen stellte der Autor einen detaillierten vor. Es ist die Auseinandersetzung zwischen Adam Balthasar von Sazenhofen und dem Pflegamt Murach um Steuer- beziehungsweise Zinszahlungen vom „Hammer Oberteunz".

Problemfall Umwidmung

Der Sazenhofer wurde 1673 aufgefordert, Rückstände bei Zinsleistungen abzugelten, die nach Auffassung des Pflegers dem Kurfürsten zugestanden hätten und bis ins Jahr 1522 zurückreichten.

Strittig war hierbei die Umwidmung des „öden Hammerwerks" in eine „Schneid- und Mahlmühle" 1622 durch den bürgerlichen Hanns Heber, was abgabenrechtliche Änderungen nach sich gezogen hätte.

Dem widersprach in letzter Instanz die kurfürstliche Hofkammer in München, sodass dem Sazenhofer nur ein Gnadengesuch blieb. Hanns Heber gilt übrigens als Namensgeber der heutigen Hebermühle.



Maria Schießl liebt das Ausgefallene

Die Künstlerin lädt in ihrem Schaffen den Betrachter ein, auf Entdeckungsreise zu gehen und den Werken auf der Basis der jeweils individuellen Sichtweise ihre „visuellen Geheimnisse“ zu „entlocken“.

Schönsee. (slu) „Neue Horizonte“ lautet der Titel der Ausstellung der Malerin Maria Schießl, die seit Ende Mai im Künstlerhaus KUSCH in Schönsee zu sehen ist. Mit 18 großformatigen und einer Reihe kleinerer Bilder bietet die Werkschau einen Streifzug durch das Schaffen der Künstlerin, die sich neben der Malerei auch der Töpferei verschrieben hat.

Seit rund 20 Jahren ist Maria Schießl in ihrem kreativen Metier tätig, zuerst in ihrer Freizeit neben ihrem Beruf als Fachoberlehrerin im Realschuldienst und seit heuer im denkmal-sanierten Künstlerhaus KUSCH. Dort betreibt sie ein Gewerbe mit Ladengeschäft, Café, Atelier und Galerie.

„Mystisch-abstrakter Expressionismus“

Mittlerweile hat Maria Schießl in den meisten ihrer Bilder ihre eigene Stilrichtung ausgeprägt, für die am ehesten die Bezeichnung „mystisch-abstrakter Expressionismus“ zutrifft. Sie steht damit in der Tradition des Informel, das als Sammelbegriff für Strömungen der abstrakten, nicht-geometrischen Malerei in den europäischen Nachkriegsjahren von etwa 1945 bis 1960 dient.

Fernab jeglicher realistischen Intention mit klassischen Kompositionsregeln lässt sich Maria Schießl bei der Anlage eines Bildes zum Zwecke des spontanen



Bei den Figuren, unter anderem aus einer Kombination von Ton und Holz, sind der Kreativität von Maria Schießl kaum Grenzen gesetzt. Bild: slu



Zu einem Markenzeichen der Töpferin Maria Schießl sind Bilder und Objekte nach Hundertwasser-Art geworden. Bild: slu





Die Interpretationsspielräume, die sich bei den Bildern ergeben, sind genauso vielfältig wie auch die Materialien.

Bild: slu



Die meisten der Bilder von Maria Schießl sind der Stilrichtung „mystisch-abstrakter Expressionismus“ zuzuordnen.

Bild: slu

Ausdrucks ausschließlich von Farbe, Form und Material leiten. Dies heißt, dass dabei nicht eine wie immer geartete konkrete Darstellung das Zentrum des Malprozesses bildet, sondern der Malprozess selbst.

Gleichwohl bedeutet dies aber nicht, dass nicht lenkend eingegriffen wird, jedoch nie in der dezidierten Absicht, eine Abbildung der realen Wirklichkeit entstehen zu lassen. Als Wesenskern dieser Maltechnik kann man von einem kontrollierten Zufall beim Schütten, Spritzen, Streichen, Spachteln, Tupfen und Fließen der Farbe sprechen.

Diese Vorgehensweise setzt als reiner Akt des Malens in erster Linie auf Freiheit und Intuition, wodurch die Bilder impulsiv aus der Bewegung und der Gefühlslage der Künstlerin heraus entstehen. Was die Bildaussage be-



Die Objekte nach Hundertwasser-Art präsentieren sich als filigrane Tonbilder, Windlichter, Lampen, zylindrische Tüten, Häuschen und vieles mehr.

Bild: slu



Parkett Eiche Landhausdiele
2V, 1900x189x14 mm, geölt

THEDE & WITTE FERTIGPARKETT

Akku Bohrschrauber
DDF490RFJ, inkl. Ladegerät und Koffer



199.90
inkl. 2 x 3 Ah Akkus



Holzbriketts Mischholz
10 kg Gebinde



fireplace

Kaminofen Tuvalu
6 kW, Korpus schwarz/ Sandstein, Rauchrohr Ø150 oben, H x B x T 98,3 x 53 x 36,7 cm

849.-
6 kW

20%
auf alle HARO Laminatböden



Pellets
15 kg Sack
Bei Palettenabnahme
6.99 je 15 kg
66 Sack/Palette
7.29
15 kg

i&M Bauzentrum Herzog

Industriestraße 1 + 3 · 92526 Oberviechtach · Telefon 09671 / 9236-0
Mo - Do 7.30 - 12 Uhr + 13 - 17.30 Uhr · Fr 7.30 - 17.30 Uhr durchgehend · Sa 8 - 12 Uhr **www.herzog-baustoffe.de**



In der Galerie ist zurzeit die Ausstellung „Neue Horizonte – Streifzug durch das Schaffen der Malerin Maria Schießl“ zu sehen. Bild: slu



Auf Bestellung fertigt Maria Schießl auch kunstvoll gestaltete Waschbecken und Lampen. Bild: slu



Im Töpferladen des Künstlerhauses KUSCH werden die vielfältigen Tonobjekte übersichtlich präsentiert. Bild: slu

trifft, liegt es letztlich am Betrachter, auf Entdeckungsreise zu gehen und den Werken auf der Basis der jeweils individuellen Sichtweise ihre „visuellen Geheimnisse“ zu „entlocken“.

Immer neue Strukturen entstehen

Die Interpretationsspielräume, die sich dabei ergeben, sind genauso vielfältig wie die Materialien, die Maria Schießl verwendet. Neben den Acryl-, Aqua-Acryl- und Kreidefarben sind dies unter anderem Bitumen, Asche, Eisenspäne und Sand, die mit Pinsel, Spachtel, Schwamm und Wassersprüher aufgetragen und verteilt werden. Es ist immer wieder überraschend und faszinierend zu sehen, welche Farbräume und Strukturen dabei entstehen: von amorph bis konturiert, von nebulös bis schemenhaft.

Die Titel der farbintensiv leuchtenden Bilder tragen diesem Phänomen Rechnung: Götterdämmerung, Im Frühtau zu Berge, Lord of the Flies, Spurensuche, Sonnensturm, Fernweh, Kraft der Natur et cetera.

Wer durch das Atelier und die Galerie in der ehemaligen Scheune des Künstlerhauses KUSCH schlendert und vor den einzelnen Bildern verweilt, taucht ein in die expressionistische Welt mystischer Gebilde, die sich dem Betrachter letztlich nur ganz persönlich erschließen: von Fabelwesen bis hin zu abstrahiert anmutenden Vertretern und Exponaten exotischer Fauna und Flora. Hunderte von Besuchern haben die Ausstellung von Maria Schießl schon gesehen – und sie zeigten sich von der Vielfalt und Ausdruckskraft des Werkes der Künstlerin sowie vom Ambiente im Künstlerhaus KUSCH durchwegs sehr angetan.

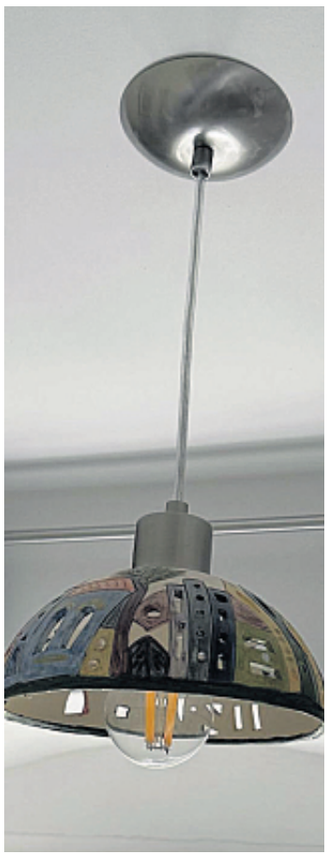
Anstoß für Weiterentwicklung

Die Grundlage für Maria Schießls künstlerisches Selbstverständnis und ihr technisches Rüstzeug wurde in Kunstakademien und bei Kursen namhafter Dozenten gelegt: Bad Reichenhall, Kolbermoor und Fernitz (Steiermark) waren die bisherigen Stationen.

Die Künstlerin ist jedoch weit davon entfernt, zu versuchen, etwaige Vorgaben zu imitieren. Vielmehr sieht sie jeden Impuls als Anregung, ihre eigene Stilrichtung weiterzuentwickeln. Dieses Streben nach Individuali-



Zum umfangreichen „Repertoire“ der kreativen und vielseitigen Künstlerin gehören auch Filzbilder. Bild: slu



Die Designerlampen zieren individuelle Glasuren. Bild: slu

tät spiegelt sich auch in Maria Schießls Töpferwaren wider. Ihre Spezialität und in ihrer Ausführung das Alleinstellungsmerkmal sind Objekte nach Hundertwasser-Art: filigrane Tonbilder, Windlichter, Lampen, zylindrische Tüten, Häuschen und vieles mehr. Sie stellen jedoch nur einen Teilbereich in dem vielfältigen Angebot an originellen Stücken für Haus und Garten dar.

Das Gleiche gilt für ihre Figuren, die zum Teil aus einer Kombination aus Ton und Holz gefertigt sind: Engel, Wichtel, Statuetten, Figurinen. Auf Bestellung fertigt Maria Schießl auch Designerlampen und Waschbecken mit individuellen Glasuren.

Last but not least seien noch die Papiersterne erwähnt, die Maria Schießl zur Advents- und Weihnachtszeit im Sortiment hat. Für jeden benötigt sie rund zwei Stunden Arbeitszeit, und jeder ist in seiner Ausführung ein absolutes Unikat. Sie werden, wie alle Gegenstände, im Ladengeschäft und auf Kunsthandwerkermärkten angeboten.



Bei der Vernissage zu ihrer Ausstellung wurde Maria Schießls Schaffen unter anderem vom stellvertretenden Landrat Hans Prechtl gewürdigt. Bild: slu



Die Papiersterne Maria Schießls sind bei den Kunsthandwerkermärkten immer wahre Hingucker. Bild: slu

ES WIRD FESTLICH BEI BAUMER!

Angebote gültig von 21.-25.10.26



3,- 3,99

BRUCHFESTE KUGEL
verschiedene Farben; Durchmesser 14cm; auch für draußen geeignet



5,- 6,99

CHRISTROSE
Blühwunder auch im Winter
T9



5,99

BLüTENSKIMMIE
immergrüner Strauch mit zarten Blütenknospen im Herbst | T9



7,99 9,99

KLEINE KONIFEREN
Versch. Sorten, | C2



Stück 25,- 29,99

MICRO LED KUGEL
für Indoor und Outdoor | Durchmesser 28cm



20,- 29,99

MICRO LED LICHTVORHANG
156 Lichter, 1,2m breit, Höhe 60cm, klassisch warm

21.10. | 19 Uhr HERBSTMODENSCHAU
25.10. | 13-17 Uhr VERKAUFSOFFEN

Gärtnerei Baumer | Ostmarkstr. 20 | 92526 Oberviechtach
www.baumer-gruen-erleben.de

Mo-Fr 08.30-18 Uhr
Sa 08.30-14 Uhr

grün erleben BAUMER

Tanzgruppe begeistert das ganze Jahr

Die Tanzgruppe „Grün-Weiß“ fasziniert das ganze Jahr mit Auftritten auf lokalen Festen und Veranstaltungen. Höhepunkt der Saison ist der Fasching, der heuer offiziell schon am 7. November eingeläutet wird.

Oberviechtach. (wel) Aus dem gesellschaftlichen Leben ist die Tanzgruppe „Grün-Weiß“ längst nicht mehr wegzudenken, sie stellt ein bedeutendes Aushängeschild für die Eisenbarthstadt dar. Nicht nur zur Faschingszeit, sondern das ganze Jahr über bereichern die Auftritte der hübschen Damen die Feste und Veranstaltungen.

Auch im Sommer nicht untätig

Das zeigt sich sehr deutlich, wenn man über die Auftritte im vergangenen Sommer Bilanz zieht. Los ging’s beim Maibaumfest auf dem Marktplatz in Oberviechtach, bei dem der



Die kreativen und zum Teil sehr aufwändigen Kostüme sind jedes Jahr der Hingucker und werden immer mit Spannung erwartet. Bild: Michael Welnhofer

„Tanz in den Mai“ schwungvoll dargeboten wurde. Die Gartentage auf Schloss Guteneck erhielten durch die Tanzgruppe eine besondere Akzentuierung. In Eslarn bereicherten die Tänzerinnen das Sommernachtsfest, und auch das Sommerfest der Firma MMM Stadlern wurde durch die schwungvollen Tänze der „Grün-Weißen“ aufgewertet.

Das Inklusions-Sportfest in Weiding, bei dem Menschen mit Beeinträchtigungen sportliche Erfolge erzielen, wurde mit Tanzeinlagen bereichert. Dass die Feier zum 80-jährigen Jubiläum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Regensburg in der Alten Mälzerei tänzerisch begleitet wurde, war Ehrensache, ist die Tanzgruppe doch bei der Arbeiterwohlfahrt angesiedelt.

Riesenbegeisterung erfuhren die Tänzerinnen bei ihren Auftritten anlässlich des Sommerfestes des Ortenburg-Gymnasi-

UNSERE GANZ PERSÖNLICHE APOTHEKEN-APP IST DA!



Was ist alles möglich:
- rezeptfreie Medikamente einfach in den Warenkorb legen
- Papierrezepte/ E-Rezepte auf Papier abfotografieren und schicken
- E-Rezepte direkt von der Gesundheitskarte einlesen und bestellen
- Medikamente abholen oder nach Hause liefern lassen

Öffnungszeiten
Mo 08:00 - 13:00 | 14:00 - 18:00
Di 08:00 - 13:00 | 14:00 - 18:00
Mi 08:00 - 13:00 | im monatlichen Wechsel mit EISENBARTH-APOTHEKE 14.00 - 18.00 Uhr
Do 08:00 - 13:00 | 14:00 - 18:00
Fr 08:00 - 13:00 | 14:00 - 18:00
Sa 08:00 - 12:00

QR-CODE SCANNEN ODER IM APP-STORE UNTER RATS-APO OVI HERUNTERLADEN

20% Rabatt
gegen Vorlage dieses Gutscheins*

*Auf einen nicht verschreibungspflichtigen Artikel. Ausgenommen sind bereits reduzierte Waren. Gültig bis 30.09.2026

Ihre gute RATS-APOTHEKE

ums, das jedes Jahr stattfindet und bei dem sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler, aus allen Richtungen kommend, treffen. Auch beim Seefest in Schönsee und beim Bürgerfest in Oberviechtach glänzten die Damen der Tanzgruppe mit erstklassigen Tänzen und erhielten dafür großen Applaus.

Die Termine im Winter

Daneben müssen aber auch immer Trainingszeiten absolviert werden, denn die Faschingszeit steht bereits in den Startlöchern. So findet der Ehrenabend mit Faschingsauftakt am 7. November um 19.11 Uhr in der Mehrzweckhalle statt. An diesem Tag wird offiziell der Fasching eingeläutet, und die Tänze der verschiedenen Gruppen, von Junioren und der Jugend bis zur Garde, werden dem Publikum vorgestellt. Allerdings ohne die Kostüme, denn die Spannung soll bis zu den Auftritten im Fasching noch erhalten bleiben.

Diese Spannung, mit welchen Kostümen die Tänze in dieser Session begleitet werden, löst sich am 5. Januar 2027, wenn es beim Faschingsball der Tanzgruppe um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle wieder heißt: „Ovi helau".



Die Auftritte der Tanzgruppe im Sommer begeistern jedes Jahr viele Zuschauer. Bild: Elfriede Weiß

Der Gaudiwurm zieht durch die Stadt

Es folgt der AWO-Familienfasching am 23. Januar um 14 Uhr im Mehrgenerationentreff, zu dem alle eingeladen sind. Ein neues Event stellt der erste Oberviechtacher Gaudiwurm am 30. Januar dar. Ab 13 Uhr erfolgt die Aufstellung des „närrischen Volks" auf dem Mühlweg hinter der Kirche. Etwa eine Stunde lang wird mit Musik und Gaudi durch die Straßen der Stadt gezogen. Das Ende des Umzugs ist in der Mehrzweckhalle, wo es noch weiter rund geht. Am Rosenmontag, 8. Februar, findet um 14 Uhr der Kinderfasching in der Mehrzweckhalle statt. Mit flotter Musik, vielen Spielen und Bonbonauswurf erleben die Kinder einen tollen Nachmittag mit viel Faschingslaune. Am 9. Februar heißt es dann schon wieder, Abschied zu nehmen von dem kurzen Fasching, mit dem Kehraus ab 19.11 Uhr im Mehrgenerationentreff.

UNSERE GANZ PERSÖNLICHE APOTHEKEN-APP IST DA!



Was ist alles möglich:
- rezeptfreie Medikamente einfach in den Warenkorb legen
- Papierrezepte/ E-Rezepte auf Papier abfotografieren und schicken
- E-Rezepte direkt von der Gesundheitskarte einlesen und bestellen
- Medikamente abholen oder nach Hause liefern lassen

Öffnungszeiten:
Mo: 08.00 – 18.00 Uhr
Di: 08.00 – 19.00 Uhr
Mi: 08.00 – 13.00 Uhr im monatlichen Wechsel mit RATS-APOTHEKE 18.00 Uhr
Do: 08.00 – 18.00 Uhr
Fr: 08.00 – 18.00 Uhr
Sa: 08:00 – 12:00 Uhr

QR-CODE SCANNEN ODER IM APP-STORE UNTER EISENBARTH APO HERUNTERLADEN

20% Rabatt
gegen Vorlage dieses Gutscheins*

*Auf **einen** nicht verschreibungspflichtigen Artikel. Ausgenommen sind bereits reduzierte Waren.
Gültig bis 30.09.2026



EISENBARTH APOTHEKE
Apotheker Stefan G. Weidinger
Teunzer Straße 6, 92676 Oberviechtach
Telefon 09671-92030, Fax 09671-920333
kontakt@eisenbarthapo.de

– Anzeige –

Autohaus Hanauer zählt zu den besten Autohäusern Deutschlands

AutoScout24 zeichnet regionalen Händler für exzellenten Kundenservice aus

Oberviechtach. Das Autohaus Hanauer GmbH & Co. KG in Oberviechtach ist eines der besten Autohäuser Deutschlands.

Das Unternehmen zählt zu den oberen 2 % der Autohäuser bundesweit und erhält damit die begehrte Top-Händlerauszeichnung von AutoScout24, dem europaweit größten Online-Automarkt.

Besonders viele positive Bewertungen

AutoScout24 vergibt die Auszeichnung jährlich an Autohändler, die aufgrund ihres exzellenten Kundenservices besonders viele positive Online-Bewertungen erhalten.

Top-ausgezeichnete Autohäuser wie auch das Autohaus Hanauer in Oberviechtach überzeugen ihre Kunden durch eine Kombination aus Gesamteindruck, Erreichbarkeit, Zuverlässigkeit, Transparenz der Angebotsbeschreibung und Kauferlebnis.



Corinna Herrmann (rechts), Senior Key Account Manager von AutoScout24, überreicht Klaus Hanauer die Auszeichnung für die erneut herausragenden Leistungen des gesamten Autohaus-Teams. Bild: wel



Das begehrte Zertifikat von AutoScout24 ging heuer bereits zum achten Mal in Folge ans Autohaus Hanauer. Bild: exb

„Dass wir in diesen Kategorien zu den führenden Autohäusern in Deutschland zählen, erfüllt uns mit Stolz. Die Top-Auszeichnung macht unsere Anstrengung sichtbar, jeden Tag das Beste für unsere Kunden zu geben“, sagt Juniorchef Klaus Hanauer bei der Autohaus Hanauer GmbH & Co. KG.

Und der Stolz ist begründet: Insgesamt hat das Team um Klaus Hanauer in den letzten beiden Jahren einen Schnitt von 4.9 von 5 Sternen erzielt.

„Wir gratulieren dem Autohaus Hanauer GmbH & Co. KG zum hervorragenden Ergebnis. Händlerbewertungen im Internet spielen eine zentrale Rolle bei der Kaufentscheidung. 84 Prozent der Autokäufer nutzen sie als Informationsquelle“, sagt Stefan Schneck, Deutschland-Vertriebschef bei AutoScout24. „Die Rezensionen schaffen Transparenz und ermöglichen es Käufern, die Servicequalität eines Autohauses einzuschätzen.“

Über die Auszeichnung

Die renommierte Händlerauszeichnung von AutoScout24 wird dieses Jahr bereits zum 13. Mal vergeben. Grundlage hierfür sind ausschließlich die Bewertungen echter Käufer auf dem Portal AutoScout24 aus den vergangenen zwei Jahren.

VERKAUFSOFFEN AM 25. OKTOBER ’26

Beim verkaufsoffenen Sonntag zum Herbstmarkt in Oberviechtach am 25. Oktober 2026 hat das Autohaus Hanauer für seine Kunden **von 13 bis 17 Uhr geöffnet.**

„Hanauer kauft dein Auto“

Einfach, schnell und ehrlich – so geht Autoverkauf heute.

Oberviechtach. Es hat sich rumgesprochen: Autohaus Hanauer ist die erste Adresse wenn es um professionellen Fahrzeugankauf geht. Wir sprachen mit Juniorchef Klaus Hanauer.

Herr Hanauer, Sie als erfahrener Kfz-Betriebswirt: Was raten Sie unseren Leserinnen und Lesern?

Klaus Hanauer: Ganz einfach, sparen Sie Zeit und Nerven, indem Sie auf teure Inserate und unzählige Telefonate verzichten. Vergessen Sie elend lange Preisverhandlungen bei denen Sie irgendwann entnervt Ihr „liebstes Kind“ unter Wert abstoßen. Denken Sie daran: Sie können bei Ihrem nächsten Neuwagenkauf deutlich höhere Rabatte rausschlagen, wenn Sie Ihren Gebrauchten NICHT drangeben. Kontaktieren Sie uns direkt und wir vereinbaren einen kostenlosen Besichtigungstermin in unserem Betrieb. Ihr Fahrzeug wird dort von unserem erfahrenen Werkstatt-Personal eingehend geprüft. Entsprechend des Zustandes, der Ausstattung und des Wiederverkaufswertes, stufen wir Ihr Modell dann ein. Bei der Preisfindung orientieren wir uns an DAT und Schwacke. So können wir Ihnen ein angemessenes und faires Angebot unterbreiten. Was wir nicht machen: Ein Angebot ohne Begutachtung. Das wäre einfach unseriös.



Sie wollen Ihren fahrbaren Untersatz bestmöglich verkaufen? Kommen Sie am besten gleich zu uns, Klaus und Nicole Hanauer

Ein Autoverkauf ist mit allerlei Papierkram verbunden. Kümmern Sie sich auch darum?

Natürlich erledigen wir sämtliche Formalitäten für Sie, inklusive der Abmeldung. Der Verkauf an uns gibt Ihnen zudem rechtliche Sicherheit und erspart Ihnen viel Ärger mit Gewährleistung oder Haftung.

Kaufen Sie nur Autos?

Nein, wir kaufen nahezu jedes Fortbewegungsmittel – unabhängig von Alter, Kilometer und Zustand. Dazu zählen Pkw aller Marken, behindertengerechte Fahrzeuge, Kleintransporter, Wohnmobile, Wohnwagen, Geländefahrzeuge, Sportwagen, Oldtimer, Quads und Motorräder.

DEINE VORTEILE

- Seriöse Bewertung
- Enorme Zeitersparnis durch blitzschnelle Abwicklung
- Fairer Preis, auf Wunsch sofortige Barauszahlung
- Rechtssicherheit beim Verkauf
- 100% kostenloser Service
- Gratis Abmeldung - inklusive Abmeldebestätigung
- Keine Sorgen um Haftung oder Gewährleistung



direkt an der B22

Autohaus HANAUER GmbH & Co. KG

Muracher Str. 43
92526 Oberviechtach
Telefon: 09671-3000-0
info@autohaus-hanauer.de

hanauerkauftdeinauto.de

MÄDCHEN FÜR TECHNIK-CAMP BEI F.EE

Zwölf Schülerinnen bauen ihre eigene Ampel und programmieren sie selbst



Die Teilnehmerinnen des „Mädchen für Technik-Camps" mit Auszubildenden, Ausbildern, der Geschäfts- und Personaleitung sowie Gästen aus Politik und Verbänden bei F.EE in Neunburg.

Vom 24. bis 28. August waren zwölf Schülerinnen im Alter von 12 bis 14 Jahren zu Gast bei der F.EE-Unternehmensgruppe in Neunburg vorm Wald. Beim „Mädchen für Technik-Camp“ bauten sie in einer Ferienwoche eine eigene Ampelschaltung, verdrahteten sie und nahmen sie in Betrieb. F.EE war bereits zum achten Mal Gastgeber dieses für die Teilnehmerinnen kostenlosen Camps.

Fünf Tage lang arbeiteten die Mädchen in den Werkstätten des Unternehmens, zunächst an den Metallteilen für ihr Werkstück, dann an der Verdrahtung. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Programmierens bildeten sie ihre Ampel im 3D-Simulationsprogramm fe.screen-sim digital ab und steuerten sie über den Computer. Begleitet wurden sie dabei von F.EE-Auszubildenden und -Ausbildern sowie von einem pädagogischen Team.

„Es war voll cool, jetzt an einem eigenen Stück und mit den großen Geräten zu arbeiten. Am besten hat mir das Bohren und das Zusammenschrauben gefallen“, erzählt eine Teilnehmerin. „Und wenn doch mal was nicht geklappt hat, waren immer die Azubis da und haben uns geholfen.“

Hinter dem Werkstück stehen vier Berufe, die die Teilnehmerinnen in dieser Woche kennenlernten: Feinwerkmechanikerin, Elektronikerin für Automatisierungs- und Systemtechnik, Mechatronikerin und Informatikerin. „Der Fachkräftenachwuchs von morgen entscheidet sich oft schon heute“, sagt F.EE-Personalleiter Udo Starck. „Deshalb ist es uns wichtig, jungen Talenten frühzeitig einen echten Einblick in unseren Arbeitsalltag zu geben.“

Zum Abschluss präsentierten die Teilnehmerinnen ihre Ergebnisse vor Eltern, F.EE-Mitarbeitenden und Gästen aus Politik und Verbänden. F.EE-Geschäftsführer Franz Weinzierl begrüßte dabei Staatssekretär Tobias Gotthardt und die Referentin für Berufliche Bildung, Fachkräfte, Daniela Oßwald, beide vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, sowie die Geschäftsführerin des bayme vbm Oberpfalz Monika Stiglmeier. Vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft war neben Vertreterinnen der Projektleitung und Koordination auch die bbw-Vorstandsvorsitzende Sandra Stenger anwesend.

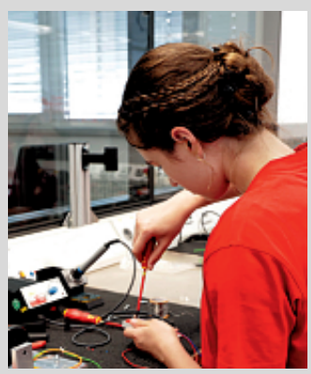
Neben dem fertigen Werkstück nahmen die Mädchen vor allem eine Erfahrung mit nach Hause: Wer eine Woche lang selbst gefeilt, verdrahtet und programmiert hat, kann besser einschätzen, ob ein technischer Beruf in Frage kommt.

Angeboten wird das „Mädchen für Technik-Camp“ von der Bildungsinitiative Technik – Zukunft in Bayern, die vor über 25 Jahren vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. ins Leben gerufen wurde. Informationen gibt es unter www.tezba.de.

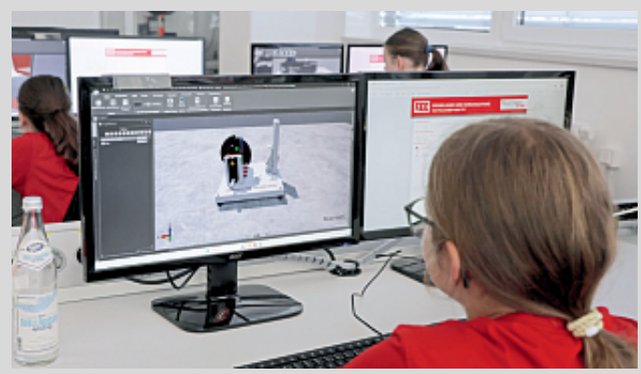
Wer F.EE darüber hinaus kennenlernen möchte, findet Praktikumsangebote unter www.fee.de/praktikum.



Unter Anleitung fertigten die Teilnehmerinnen die Metallteile für ihr Werkstück.



Dann ging es ans Verdrahten in der Elektronik-Ausbildungswerkstatt.



Am Computer programmierten und visualisierten die Mädchen ihre Ampelsteuerung mit dem Simulationstool fe.screen-sim.

WILLKOMMEN IM TEAM: 21 NACHWUCHSKRÄFTE STARTEN BEI F.EE

Neuer Jahrgang in Neunburg vorm Wald – Eltern begleiteten den ersten Tag



Motiviert und bereit für den nächsten Schritt: Die neuen Azubis von F.EE vor einer Schulungszelle, an der sie in den kommenden Jahren wertvolle Praxiserfahrung sammeln werden.

20 Auszubildende und ein dual Studierender haben am 01. September 2026 bei der F.EE-Unternehmensgruppe in Neunburg vorm Wald ihre Ausbildung begonnen. Zur Begrüßung in der Firmenzentrale waren auch die Eltern eingeladen.

Der Jahrgang verteilt sich auf sechs Berufe: Fünf der Ausbildungsplätze entfallen auf Elektroniker, vier auf Mechatroniker, vier auf Feinwerkmechaniker, drei auf Technische Produktdesigner, zwei auf Fachinformatiker und zwei auf Industriekaufleute. Hinzu kommt ein dual Studierender der Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen.

Personalleiter Udo Starck begrüßte die Neuankömmlinge mit einem Einblick in die „F.EE-Welt“. Während die Eltern durch den Betrieb geführt wurden, standen für die Azubis Fototermine und eine Einweisung auf dem Programm. Mittags kamen alle in der firmeneigenen Kantine zum gemeinsamen Mittagessen zusammen.

Am Nachmittag unternahmen die Ausbilder mit ihren neuen Schützlingen einen Rundgang durch die Firmengebäude.

In den kommenden Tagen folgten Sicherheitsschulungen und ein „Meet and Greet“ mit der Geschäftsleitung, bevor die „Neuen“ in ihre Fachabteilungen wechselten. Für November ist ein Besuch im BMW-Werk Dingolfing geplant.

„Ausbildung ist für uns kein Nebenschauplatz, sondern die wichtigste Quelle für unseren Fachkräftenachwuchs“, sagte der Personalleiter. „Wir wollen jungen Menschen aus der Region zeigen, dass sie für eine technische Laufbahn in einem international tätigen Unternehmen nicht wegziehen müssen.“

Starck verwies zudem auf die 2026 erneut angehobene Ausbildungsvergütung: Im ersten Ausbildungsjahr sind bis zu 1.345 Euro möglich. Hinzu kommen Weihnachts-, Zusatz- und Urlaubsgeld, 30 Tage Urlaub, betriebliche Altersvorsorge, bezuschusstes Kantinenessen, Bike-Leasing, Personalrabatte, das „Azubi-Car“ sowie Gesundheitsangebote und Firmenevents.

STARTE **2027** MIT UNS DURCH...

F.EE

AUSBILDUNGSBERUFE (M|W|D)

- Elektroniker*in
- Feinwerkmechaniker*in
- Industriemechaniker*in
- Mechatroniker*in
- Technische Produktdesigner*in
- Industriekaufleute
- Fachinformatiker*in (FR Anwendungsentwicklung)
- Fachkraft für Lagerlogistik

DUALE STUDIENGÄNGE (M|W|D)

- Duales Studium Mechatronik
- Duales Studium Elektro- und Informationstechnik
- Duales Verbundstudium Informatik

... UND PROFITIERE VON DEN F.EE-BENEFITS

Weihnachts-, Zusatz- und Urlaubsgeld | Bonussystem für Azubis | Gutscheinkarte (25 Euro monatlich) | Azubi-Car | Personalrabatte bei vielen Firmen und Onlineshops | Flexible Arbeitszeiten (stellenbez.) | Gesundheitsmaßnahmen | 30 Tage Urlaub | Betriebliche Altersvorsorge | Bezuschusstes Mittagessen | Bike-Leasing | Firmenevents und Ausflüge | Du-Kultur und ein Miteinander auf Augenhöhe

Verdiene bereits im 1. Jahr monatlich bis zu 1.345 Euro!

F.EE-Unternehmensgruppe | In der Seugn 20 | 92431 Neunburg v. W. | 01 51 / 44 06 63 25 | ausbildung@fee.de | **www.fee.de**

Künstlerin mit Oberviechtacher Wurzeln

Druckgrafik, Zeichnungen und Ölgemälde prägen das Werk der Künstlerin Maria Braun, deren Arbeiten noch bis zum 1. November im Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum ausgestellt sind.

Oberviechtach. (lg) Anlass für die umfangreiche Werkschau im Museum ist der 130. Geburtstag der Künstlerin, die am 28. Februar 1896 in Oberviechtach geboren wurde. Hier betreute ihr Vater in der Nabburger Straße das Notariat.

Frühe Kindheit in Oberviechtach

Maria Braun wuchs zusammen mit fünf Brüdern und einer Schwester auf. Im Jahr 1900 zog die Familie Braun nach Ottobeuern, wo Maria von 1902 bis 1909 die Volksschule besuchte. Anschließend trat sie standesgemäß an die Höhere Töchterschule Mindelheim über, wo bereits ihre künstlerische Begabung offenkundig wurde. 1912 fand sie Aufnahme an der Kunstgewerbeschule in München, wo sie während ihres Studiums namhafte Lehrkräfte prägten, darunter die Professoren Niemeier und Kmelin.

Im Jahr 1914 übersiedelte die Familie nach Günzburg. Tochter Maria etablierte sich in den frühen 1920er Jahren bereits öffentlich als Künstlerin und war in der Folgezeit in progressiven Gruppen aktiv.



Kolorierter Holzschnitt einer Marktszene, die ähnlich auch in Oberviechtach abgelaufen sein könnte. Bild: Georg Lang

„Das Narrenseil" und mehr im Museum

Der Zyklus „Der Totentanz" entstammt dieser Schaffensperiode, wobei daraus der Holzschnitt „Das Narrenseil" auf Japanpapier in der Oberviechtacher Werkschau neben anderen modernen Arbeiten zu sehen ist. Die Künstlerin war in dieser Zeit bei avantgardistischen Ausstellungen vertreten und unternahm Studienreisen ins europäische Ausland.



Ein um das Jahr 1930 entstandenes Foto von Maria Braun im Besitz des Heimatmuseums Günzburg. Repro: Georg Lang



Christoph Ahlemeyer zeigt Buchillustrationen von Maria Braun aus der Sammlung „Die schönsten Märchen der Welt". Bild: Georg Lang

Als künstlerisch bedeutendes Werk von 1922/23 gelten ihre Illustrationen zu der in der Romantik entstandenen Liedersammlung „Des Knaben Wunderhorn".

Aus diesem Zyklus stammt der Holzschnitt „Das bucklige Männlein", der ebenfalls im Museum präsentiert wird. Die Aufwendigkeit dieser Schnitzarbeit offenbart sich in der Tatsache, dass das Gedicht nicht nur bildlich umgesetzt wurde, sondern auch der Text in den Druckstock eingearbeitet wurde – und das alles in seitenverkehrter Form. Verwendet wurden Obstbaumhölzer, wobei Maria Braun gerne in Birnbaumholz schnitzte.

In den Jahren 1926/27 schuf sie frappierende Buchillustrationen zu „Die schönsten Märchen der Welt", die ebenfalls in der Werkschau zu sehen sind. Die Objekte sind Leihgaben des Heimatmuseums Günzburg.

KFZ-Mechatroniker (m/w/d)



- Vollzeit
- Attraktive Konditionen
- Familiäres Arbeitsklima
- u.v.m.

Wir suchen DICH!

Bewerben unter
rainer.sollfrank@
autohaus-sollfrank.de
Gerne auch telefonisch
0171 3077775

Jungwagen/Jahreswagen bis zu 40% unter Neupreis!!!



19.250 €

Opel Crossland (X)

Crossland Elegance Navi Pro *SHZ* LHZ PDC Kamera
EZ 04/2024, 13.500 km, 81 kW (110 PS) Benzin, 1. Hd., unfallfrei, 2-Zonen-Klimaautomatik, Kamera vorne+ hinten, beheizbare Frontscheibe + Lenkrad, u.v.m.

WIR KAUFEN IHR AUTO!
Alle Fabrikate, sofortige Barauszahlung, Bankablöse. Seriös und unkompliziert!



14.750 €

Opel Grandland (X)

Grandland x Innovation SHZ LHZ NAVI
EZ 02/2019, 52.000 km, 96 kW (131 PS) Benzin, 2.Hd., unfallfrei, 2-Zonen-Klimaautomatik, Einparkhilfe vorne + hinten, Teilleder, Ambiente-Beleuchtung, beheizbare Frontscheibe + Lenkrad, u.v.m.



21.950 €

Opel Frontera

Edition 1.2MHEV*145PS* Tech-Paket*LED
EZ 11/2024, 4.100 km, 100 kW (136 PS) Benzin, 1.Hd., Automatik, unfallfrei, beheizbare Frontscheibe + Lenkrad, Kurvenlicht, Abstandswarner, LED-Scheinwerfer, Navi, u.v.m.



22.950 €

Opel Mokka

GS*145PS*eDCT6* ACC*MatrixLED*NaviPro
EZ 01/2025, 15.900 km, 107 kW /145 PS), Benzin, 1.Hd., Automatik, unfallfrei, Klimaautomatik, Kamera vorne + hinten, Teilleder, Abstandstempomat, beheizbares Lenkrad, LED-Scheinwerfer, u.v.m.

Automobile Sollfrank GmbH

... immer gut für ein Extra!

www.autohaus-sollfrank.de

Gewerbepark 3 · 92526 Oberviechtach · Tel. 09671-92440

Tausende Euro für den Jugendsport

Das Kuratorium zur Förderung des Breiten- und Spitzensports hat in über 35 Jahren 118 377 Euro für den Jugendsport bereitgestellt. Bei einer kürzlich ausgeschütteten Zuwendung profitieren neun Vereine sowie herausragende junge Sportler.

Oberviechtach. (wel) Das Kuratorium zur Förderung des Breiten- und Spitzensports ist ein Verein, der eher im Hintergrund arbeitet und in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. Und doch ist die Bilanz herausragend:



Hildegard Grieb wurde beim Ehrenabend für zehn Jahre Geschäftsführung im Sportkuratorium geehrt. Bild: Elfriede Weiß



Neben neun Vereinen erhielten Leo (zweiter von links) und Emil (vierter von links) Teplitzky sowie Patrick Pluta (vierter von rechts) je 500 Euro. Bild: Elfriede Weiß

Richtig viel Geld für den Jugendsport

Seit der Gründung vor gut 35 Jahren hat das Kuratorium unter dem Vorsitz von Karl-Heinz Stoppa 118 377 Euro für die Förderung des Jugendsports ausgezahlt. Das Herzstück des Kuratoriums ist Geschäftsführerin Hildegard Grieb, die auch noch das Amt der Kassenwartin und der Schriftführerin ausübt. Sie ist zuständig für die finanziellen Mittel des Vereins, die sich aus den Beiträgen der 39 Mitglieder und aus Spenden zusammensetzen.

Privatpersonen und Vereine zahlen pro Jahr 50 Euro an Mitgliedsbeitrag, Geschäftsinhaber 150 Euro. Im vergangenen Jahr wurde eine Spendenaktion in der Geschäftswelt durchgeführt, die 2900 Euro eingebracht hat.

Bei der Jahreshauptversammlung bedankte sich Vorsitzender Stoppa bei Hildegard Grieb für ihren unermüdlichen Einsatz zur Förderung des Sports bei jungen Leuten.

Diese ehrenamtliche Leistung für zehn Jahre Arbeit in der Geschäftsführung wurde im Rahmen des Ehrenamtsabends der Stadt von Bürgermeister Rudolf Teplitzky mit Urkunde und Präsent gewürdigt.

Neun Vereine bekommen Hilfe

Über eine finanzielle Zuwendung für die Jugendarbeit von insgesamt 8013 Euro konnten sich neun Vereine freuen. Die Grundpauschale von 500 Euro pro Verein erhielten in diesem Jahr die AWO-Tanzgruppe, der Handballverein, der Kolping-Tischtennisverein, der Pferdesportverein, der SV Pullenried, der FC OVI/Teunz, der TSV-Hauptverein, der Tennisclub und der Wintersportverein. Dazu gab es je 2,20 Euro für jedes jugendliche Vereinsmitglied.

Unterstützung für Talente

Für herausragende sportliche Leistungen gingen noch je 500 Euro an Leo und Emil Teplitzky und Patrick Pluta. Leo und Emil Teplitzky spielen seit ihrem dritten Lebensjahr Handball und wurden 2025 in den Kader der Bayern-Auswahl berufen.

Neben dem Vereinssport spielten sie bisher in der Bezirksoberliga und der Landesliga. 2022 erfolgte die Nominierung als besondere Talente in den Auswahlkader des Bezirks Ostbayern, 2025 die Nominierung zur Sichtung für den Kader des Bayerischen Handballbundes in Erlangen. Bis Sommer 2025 trainierten beide beim Bundesligisten HC Erlangen, was zweimal pro Woche die Fahrt nach Erlangen erforderte.

Patrick Pluta ist ein sehr großes Talent im Tischtennisverein. Er belegte 2025 bei den Vereinsmeisterschaften der Jugendklasse den ersten Platz. Bei den Mini-Meisterschaften errang er 2026 den elften Platz im Verbandsentscheid. Die Spiele der Jugend II machten Fahrten nach Wernberg, Weiden, Vohenstrauß und Altenstadt notwendig, wofür der Geldbetrag hilfreich ist.

www.granit-herrmann.de



Herrmann
Granit und Naturstein

Ihr kompetenter Partner für Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten, Grabsteine, Gartenmauern, Brunnen und all Ihren anderen "steinigen" Wünschen!

Krähhof 1 · 92554 Thanstein-Kulz · Telefon 09676 / 277 · Fax 09676 / 785








Der menschliche Körper

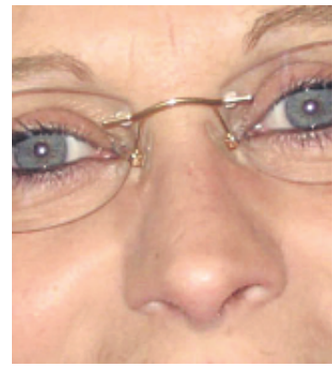
So komplex der menschliche Körper aufgrund seiner Anatomie ist, so vielfältig sind auch die Bezeichnungen, die der nordbairische Dialekt für die einzelnen Teile parat hat.

Oberviechtach. (slu) Ein Streifzug von oben nach unten sozusagen, das heißt von den Haaren bis zu den Zehennägeln, ergibt eine große lexikalische und semantische Fülle. Bereits der Kopf als Ganzes offenbart einige interessante Varianten, etwa „Bimois, Biwerer (in Verbindung mit Röte), Bölle, Däz, Schedl und Schwolschedl (besonders ausgeprägter Kopf)".

Ähnliches gilt für das Gesicht. Hier finden sich „Fotzn (sehr derb), Gfris (Gesichtausdruck), Kolefflgsicht(l) (kleines Gesicht), Lerva (eher hässliches Gesicht) und Wisàsch (negativ; im Duden als ‚salopp abwertend' aufgeführt)". Noch weitaus facettenreicher sind die Haare. Mit dem Ausdruck „Antnhaigl" werden – in Anlehnung an die Schwanzfedern einer Ente – zum Beispiel längere, sich im Nacken nach oben kräuselnde Haare beschrieben. „Birschtn" wiederum ist der Name für fülliges, festes Haar als Ganzes. Das Pendant dazu für dichtes Haar ist „Bolg" und für fülliges Haar „Buusch".

Wer keine Haare mehr auf dem Kopf hat, besitzt eine „Blaschn, eine Blattn oder (in kleinerer Form) ein Blàttl". Eine weitere Reminiszenz an ein Federvieh ist „Gockl" als Charakterisierung einer mit einem Kamm am Scheitel festgesteckten Haarrolle.

Mit einem „Schebbl beziehungsweise Schebberl" meint man ein Haarbüschel, wobei mit ersterem Ausdruck darüber hinaus auch ein ungezogenes Kind bedacht wird. „Schäggerler" sind kerzengerade Haare, „Schnäggerler" dagegen gelockte. Mit „Schdeimla" werden kurze beziehungsweise wenig Haare wiedergegeben, während das Wort „Zäiserler" für feine, dünne Haare verwendet wird. Eine „Sturmfrisur" entsteht zum Beispiel dann, wenn der Wind die Haare zerzaust. Dieses Wort ist aber laut Duden (scherzhaft) auch in der Hochsprache geläufig. Für längere, ungepflegte Haare existieren zwei Wörter, nämlich „Zodl und Zon". Ein „Zornbischerl" dagegen ergibt sich, wenn Haare widerborstig nach oben stehen. Bei den Augen ist die Differenzierung nicht so ausgeprägt. Als allgemeine Bezeichnung ist „Glotzer" bekannt, als jene für hervorstehende Augen „Frooschaung".



Für ein kleines „Näschen" gibt es im Dialekt keine eigene Bezeichnung. Bild: slu

Die Nase dagegen „gibt" wieder mehr „her", nämlich „Kolm, Kumpf und Zinkn" für ein markantes Riechorgan, „Rissl" für ein langes Exemplar sowie „Schnudern" – ein Wort, das zugleich für eine weibliche Person gebraucht wird, die ständig den Naseninhalt nach oben zieht. Das männliche Gegenstück ist hier „Schnuderer".

Bei „Zinken" liefert der Duden folgende Erklärung: (umgangssprachlich scherzhaft) auffallend große, unförmige Nase. Kumpf wiederum ist auch der Name für einen Wetzsteinbehälter, den der Bauer früher an einem Gürtel im Hosenbund eingehängt trug, wenn er mit der Sense Mäharbeiten verrichtete.



SERVICE

Termine für Oberviechtach

Oberviechtach. (exb) Was tut sich in der Stadt und drumherum in den kommenden Wochen? Hier einige Auszüge aus dem Veranstaltungskalender:

■ **Freitag, 23. Oktober, 19 Uhr**

Dinner mit Killer: „Das Geheimnis der Blutgräfin"

Tickets: tickets@ovigo-theater.de, Telefon 01 60/ 92 46 10 82

Restaurant „Emil-Kemmer-Haus"; Veranstalter Ovigo-Theater

■ **Samstag, 24. Oktober, 20 Uhr**

Großer Herbst-Volkstanz mit bodenständiger Musik

Anmeldung: ogv.ovi-ruhland@t-online.de, Telefon 0 96 71/91 64 4

Emil-Kemmer-Haus; Veranstalter Obst- und Gartenbauverein

■ **Sonntag, 25. Oktober, ab 9 Uhr**

Herbstmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag; ab 13 Uhr sind die Fachgeschäfte geöffnet.

Innenstadt; Veranstalter Stadt Oberviechtach



Ein mörderisches Dinner mit Biss erwartet die Besucher beim Abend mit der „Blutgräfin".
Bild: Florian Wein/OVIGO Theater

■ **Dienstag, 3. November, 19 Uhr**

Hobbymusikanten-Stammtisch

Für Musiker, Tanzfreudige und Zuhörer

Emil-Kemmer-Haus; Veranstalter Hobbymusikanten

■ **Freitag, 6. November, 15.30–20 Uhr**

Blutspende – Leben retten

Mehrzweckhalle; Veranstalter BRK-Rettungswache

■ **Freitag, 13. November, 19.30 Uhr**

Domra-Piano

Schlosssaal Neunburg vorm Wald; Veranstalter Freunde der Kunst

■ **Samstag, 28. November, 19 Uhr**

Adventliche Lesung mit bayerischen Klassikern

mit Monika Baumgartner und Veronika Ponzer

Geschichten und Harfenmusik in der Vorweihnachtszeit

Emil-Kemmer-Haus; Veranstalter Freunde der Kunst

■ **Samstag, 5. Dezember 2026, ab 11 Uhr**

Christkindlmarkt ... es weihnachtet in Oberviechtach

Innenstadt; Veranstalter Stadt Oberviechtach und Vereine

2X GOLD.
1X BEST OF BEST.
SCHMID UND KREATIVE WIRD DREIFACH IN BERLIN AUSGEZEICHNET UND GEHÖRT 2026 ZU DEN BESTEN MARKENDENKERN DES LANDES.



german brand award 26 employer brand of the year
german brand award 26 gold
german brand award 26 gold

Herbstliche Wanderung um „Haus Murach“

Die Sagenwanderung der Theatergruppe Ovigo lud am Tag des offenen Denkmals zu einer Erkundung der Burg und deren Umfeld ein. Unabhängig von diesem Event kann aber jeder selbst eine inspirierende Herbstwanderung am Burgareal erleben.

Obermurach. (lg) „Wer hat die Burg erbaut?“, fragte Martina Baumer in die Runde, als sich zum Denkmalstag eine Gruppe interessierter Wanderer in Obermurach eingefunden hatte. „Ich sag’s euch, es waren die Riesen“, erklärte sie im Brustton der Überzeugung und begab sich damit in die Welt der Sagen, die an diesem Tag neben den geschichtlichen Fakten im Mittelpunkt standen.

Allerlei gruselige Gestalten

Neben den Riesen tauchte die Wanderführerin mit ihrem Publikum in die Welt der Schrazeln, Hoymänner, Moosweiblein und der Wilden Jagd ein. Ganz gruselig wurde es, als plötzlich eine hinkende Gestalt aus dem Wald auftauchte.

Diese sammelte blutige Fetzen ein, die am Weg verstreut lagen und an einen grausamen Burgherrn erinnerten, der einen Apfeldieb brutal bestrafte, indem er ihn an ein Pferd gebunden um die Burg schleifte.

Andere Gestalten, die an diesem Tag der Wandergruppe begegneten, lagen den geschichtlichen Fakten näher – so etwa der Pflegverwalter Johann Georg Ehrnlechner, der viele Jahre im Auftrag des Landesherrn das Pflegamt auf der Burg ausgeübt hatte. In seinem Rückblick offenbarte er den Besuchern die Widrigkeiten dieses Amtes.

Super Tipp für eine Herbstwanderung

Wer sich heute auf eine herbstliche Wanderung rund um „Haus Murach“ begibt, dem mögen all diese Figuren eine fantasievolle Inspiration sein. Man kann aber auch einfach die herbstliche Natur genießen und darf nur nicht erschrecken, wenn man im Burgenwald geheimnisvolle Rufe hört.

Auf diese darf man aber keinesfalls antworten – denn das könnten die Hoymänner sein, vor denen Martina Baumer bei ihrer Führung eindringlich warnte.

Auf dem Bergfried, dem Turm der Burg, bietet sich ein herrliches Panorama hinaus in das Oberviechtacher Land. Seit August ist dort auch ein sogenanntes Viscope installiert, das den Besuchern 360-Grad-Panoramablicke ermöglicht und zugleich über geografische und kulturelle Highlights informiert.

Angeschafft wurde dieses faszinierende Gerät mit Förderung aus dem ILE-Regionalbudget. Den Zugang zur Burg erhalten Besucher von Mitte März bis Anfang November bei Burgwart Manfred Senft, Obermurach 58, wo man sich die Schlüssel abholen kann (Tel. 0 96 71/912 34).



Ein überraschend auftretender Begleiter tischte eine gruselige Geschichte über die grausame Bestrafung eines Apfeldiebs auf. Bild: Georg Lang



Martina Baumer führte am Denkmalstag die Besucher auf einem Rundweg um die Burg „Haus Murach“, wo einige inspirierende Sagengestalten der Theatergruppe Ovigo nachhaltige Eindrücke hinterließen. Bild: Georg Lang

Marionettenkunst: Waldherrs kreative Welt

Zwei Stücke aus dem Nibelungenlied, „Siegfried und der Drache“ sowie „Siegfried und der Schatz“, sind neben der Weihnachtsgeschichte die Stücke, die im Marionettentheater von Florian Waldherr und seiner Frau Anna aktuell aufgeführt werden.

Oberviechtach. (wel) „Weitere Geschichten sind schon in Arbeit“, versprach Waldherr, der kreative Kopf hinter dem Projekt mit vielseitiger handwerklicher Begabung. Das Schauspiel fasziniert ihn schon immer. Als tragende Säule wirkt er beim Eisenbarth-Festspiel mit, wo er mittlerweile auch die Rolle des Regisseurs übernommen hat.

Alles Eigenproduktion

Ausgelebt hat er sein handwerkliches Talent zunächst bei



Die Truhe dient als Lagerraum und Bühne, auf der die Marionetten ihren Auftritt haben.

Bild: Elfriede Weiß

irlbacher®

OFFENE STELLEN

- CNC-Fachkraft / Dreher – Metallbearbeitung (m/w/d)
- CNC-Fachkraft / Zerspanungsmechaniker – Metallbearbeitung (m/w/d)
- Einkäufer (m/w/d)
- Fertigungssteuerer / Auftragskoordinator (m/w/d)
- Mechatroniker Instandhaltung (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenbediener / Glasbearbeitung (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenbediener / Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenbediener / Siebdruck (m/w/d)
- Schichtleiter Flachbettsiebdruck / Glasbearbeitung (m/w/d)
- Technischer Vertriebsmitarbeiter (m/w/d)

Wir freuen uns über Deine Bewerbung an:

Irlbacher Blickpunkt Glas GmbH
Josef-Irlbacher-Straße 1
92539 Schönsee
Tel.: 09674 9200-137
jobs@irlbacher.com

www.irlbacher.com



Stabpuppen, die er zu verschiedenen Stücken entwickelt und gefertigt hat. Dabei macht er von der Herstellung der Puppen bis zum Ankleiden alles selbst, auch die Accessoires stammen aus seiner Hand.

Die erste Marionette war Hagebutt, der am 21. November 2022 seinen Geburtstag hatte. An ihm arbeitete der begabte Künstler etwa zwei Wochen. Hagebutt ist ein beliebtes Maskottchen in Oberviechtach und kommt bei Marktsonntagen, im Museum und bei Veranstaltungen zum Einsatz, wo er besonders die Kinder anspricht.

In der Folgezeit wurden zwischen 20 und 30 Marionetten geschnitzt und gefertigt, so auch Arthur, der Ritter, der Professor und Ferdinand, ein griechischer Satyr (Naturgeist). Vom Schnitzen des Kopfes und der Gliedmaßen über das Verknüpfen bis zum Ankleiden und Ausstatten mit Schwert, Brille, Schuhen, Taschen und silberner Tarnkappe ist alles Eigenleistung. Auch die Kulissen und die als Truhe umgeformte Bühne, die auf einem alten Leiterwagen aufgebaut wurde, stammen aus der Werkstatt Waldherrs. Der Leiterwagen ist übrigens ein Geschenk eines Nachbarn, dessen Eltern darauf ihre Habseligkeiten gepackt hatten, als sie aus Böhmen fliehen mussten.



Zur Weihnachtszeit fasziniert die Weihnachtsgeschichte die Kinder. Bild: Elfriede Weiß

Musik passgenau zu den Geschichten

Die Musik zu den Stücken komponiert Christoph Ahlemeyer, er besitzt ein eigenes Tonstudio und spielt die Musik ein. Beim Nibelungenlied spricht Waldherr die Geschichten live.

Auftritte mit dem „fahrenden Puppenspiel" gab es zuletzt an der Grundschule Tiefenbach, beim Hussitenlager in Neunburg, beim Mittelalterlager in Fensterbach und beim Seefest am Perlsee. Die Weihnachtsgeschichte wurde im Oberviechtacher Museum und beim Weihnachtsmarkt in Guteneck dargeboten.

„Wir haben mittlerweile eigens eine Garage nur für unseren großen Anhänger und die Requisiten für das Puppenspiel freigeräumt", ergänzte Anna Waldherr, die auch die Sitzkissen für das Publikum gefertigt hat.

Man darf gespannt sein, was der Schauspieler, Regisseur, Marionetten-, Stabpuppen- und Bühnenbauer neben Beruf und Familie noch alles umsetzt, denn wie sagte er doch: „Ideen hab ich noch viele."



Die kleine Bühne ist der Schauplatz für die Geschichten. Bild: Elfriede Weiß



Anna und Florian Waldherr ziehen die Zuschauer in ihren Bann. Bild: Katrin Niederdräing



Auch an ungewöhnlichen Orten wie dem Perlsee gibt es Aufführungen. Bild: Anna Waldherr



oberpfalz medien

Ihr Ansprechpartner
für Werbung im Landkreis
Schwandorf

Raimund Bilz Mediaberater

Die nächste Ausgabe von **Ovi-Aktuell** erscheint am **Mittwoch, 02. Dezember 2026!**
Anzeigenschluss: Mittwoch, 11. November 2026

Oberpfalz Medien GmbH
Weigelstraße 16 · 92637 Weiden
Tel. 0961/85-294
E-Mail: raimund.bilz@oberpfalzmedien.de



Veranstaltungshochburg im Dauereinsatz



Referentin Stella Welnhofer führt die Seniorinnen in den richtigen Umgang mit dem Smartphone ein. Bild: Michael Welnhofer

Der Mehrgenerationentreff der AWO ist ein pulsierender Veranstaltungsort. Vielfältige Angebote von Tanztraining bis Vorträgen begeistern Besucher aller Altersgruppen. Besonders beliebt sind die regelmäßigen Senioren- und Familienevents.

Oberviechtach. (wel) Der Mehrgenerationentreff (MGT) der Arbeiterwohlfahrt (AWO) am Sandradl hat sich zu einem Veranstaltungsort entwickelt, der kaum zu übertreffen ist. Das ganze Jahr über sind der große oder der kleine Saal ausgebucht, teils für Veranstaltungen der AWO und der Garde „Grün-Weiß", teils aber auch für externe Interessenten, die die Location schätzen.

Viele Parkplätze vor der Tür machen das Gebäude besonders auch für die ältere Bevölkerung interessant, und der Biergarten punktet im Sommer durch sein gemütliches Outfit im Freien.

Michael Welnhofer ist Vorsitzender des Ortsverbands der AWO, Präsident der AWO-Faschingsgesellschaft sowie „Hausherr" des Gebäudes, dessen Zielsetzung ein Treffpunkt für alle Generationen ist. Bei ihm laufen alle Fäden zusammen. Er koordiniert die spontanen Termine mit den festen Veranstaltungen, die regelmäßig jede Woche ablaufen.

Hier ist jede Menge los

Am Montagvormittag nutzt die Krabbelgruppe mit Leiterin Marion Dietz das Haus. Jeden Montag und Freitag trainiert abends die Prinzengarde, mittwochs steht das Tanztraining der Tanz-Kids von fünf bis sechs Jahren auf dem Programm, während die Jugendlichen im Alter von sieben bis zehn Jahren am Donnerstag und die Juniorengruppe von elf bis 14 Jahren am Freitag ihr Training abhalten. Dazu kommen noch die Akrobatikgruppen, die sich immer am Dienstag von 17 bis 20 Uhr sportlich betätigen. Seit September wird auch Tanz-Fitness ab 18 Uhr angeboten.

Zu diesen regelmäßigen Trainingszeiten kommen noch Sondertermine für alle Gruppen, wenn es etwa um Bastelarbeiten oder um den Bau von Kulissen für die Tänze geht oder wenn Kostümschneiderarbeiten anstehen, die von den eifrigen Schneiderinnen der Faschingsgesellschaft erledigt werden.

Damit ist das Haus schon gut ausgelastet. Es kommen aber noch Veranstaltungen der AWO hinzu, wie die monatlichen Ü-50-Cafés oder Seniorencafés. Meist steht ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt, das zur Aufklärung der älteren Bevölkerung dient.

Von KI bis Smartphone

In diesem Jahr wurden Themen wie „Was KI wirklich kann" vermittelt. In regelmäßigen Abständen finden Vorträge statt, die unter der Leitung der Volkshochschule durchgeführt werden – so etwa zur richtigen Nutzung des Smartphones, was von den Seniorinnen interessiert verfolgt wurde.

Das Reparatur-Café hat seinen Sitz im MGT, die Verkehrswacht nutzt es für Ausbildungszwecke, ein Kurs für Erste Hilfe bei Kleinkindern wurde durchgeführt, und auch das Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten hält Vorträge ab.

Sehr beliebt: die Flohmärkte

Im Ferienprogramm im August wurde Line Dance für Kinder angeboten, und auch für Gardetanz wurde ein Fortbildungslehrgang durchgeführt. Dazu kommen die Mädchen-Flohmärkte im Frühjahr und Herbst, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Selbstverständlich werden auch verschiedene Faschingsveranstaltungen hier abgehalten, wie etwa der Kehrausball, das Fischessen am Aschermittwoch und die Jahreshauptversammlung der Tanzgruppe mit Dankeschön-Party.

Die Jahreshauptversammlung der AWO sowie außerdem die traditionellen AWO-Familienfeiern und die Weihnachtsfeiern haben ihren Sitz ebenfalls im MGT. Der Höhepunkt in diesem Jahr war der Veteranentag mit dem bayerischen Staatsminister Albert Füracker, bei dem etwa 200 Veteranen bewirtet wurden.

RITSCH
Fliesenhandel

Prackendorf 60 · 92542 Dieterskirchen
Telefon 0 96 72/27 45 · Fax 0 96 72/42 58
E-Mail: info@fliesen-ritsch.de
Internet: www.fliesen-ritsch.de



Geselligkeit ist groß geschrieben bei vielen Veranstaltungen, die im MGT stattfinden. Bild: Elfriede Weiß

Oberviechtachs GOLDENE TAGE

Der goldene Herbst bringt besonderen Glanz in das Oberviechtacher Land

21.-25. OKT.

OBERVIECHTACH

- *Herbst-Modenschau*
- *Verkaufsoffener Sonntag*
- *Goldenes Gewinnspiel*
- *Wirtschaftsabend*
- *Kulinarik & Kultur*
- *... und vieles mehr!*

Das gesamte Programm auch online unter:



„Oberviechtachs GOLDENE TAGE“ sind ein Heimat-Projekt des Goldmacher e. V. und des Wirtschaftsforum e. V.

www.oberviechtach.de/goldenetage

OBER VIECHTACHER LAND
GOLDSTÜCK BAYERNS

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

25. OKT.

OBERVIECHTACH

Entspannt schauen
+ shoppen 13 bis 17 Uhr



GEWINN-SPIEL*

Ausschneiden, abstempeln und am Gewinnspiel teilnehmen

GEWINNSPIEL-KARTE

So gehts!
1. im Zeitraum vom ***21.10.*** - ***25.10.26*** 5 Stempel in 5 verschiedenen Geschäften sammeln
2. Bitte ausgefüllte Karte bis ***31.10.26*** bei Bauzentrum Herzog oder Mode Mehler abgeben

Stempel:	**Stempel:**	
Stempel:	**Stempel:**	**Stempel:**

Name:	**Telefonnummer:**	**E-Mail-Adresse:**

*Wir verlosen 3 Wirtschaftsforums Gutscheine im Wert von jeweils 50€, Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt, Keine Barauszahlung möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinnspiel durch: Wirtschaftsforum e. V.